

# Differenzler mit Humor und Klamauk

Bis in den frühen Morgen hinein wird in Nunningen gefeiert

In einer einmaligen Atmosphäre geht in Nunningen der Donnschtig-Jass über die Bühne. Originelle Darbietungen und gute Jassresultate unterhalten das Publikum bestens.

Jürg Jeanloz

Über 1500 Zuschauerinnen und Zuschauer sitzen auf dem Platz vor dem Restaurant Frohsinn und warten auf den Beginn der Fernsehsendung Donnschtig-Jass. Im hell erleuchteten Jasszelt hüpfert Regisseur Markus Balmer wie ein Rumpelstilzchen herum und gibt dem Publikum die letzten Anweisungen. «Nunnin-

gen, chunnt's guet?», ruft er ins Mikrofon. Das Publikum schreit ja und klatscht in die Hände. «Macht freundliche Gesichter und lasst die Kinder nicht herumrennen» sind die letzten Worte, bevor auf den vielen Monitoren das Jasssignet erscheint und ein Postauto auf den Platz fährt.

Die Fangemeinden von Stein am Rhein (Schaffhausen) und Altenrhein (St.Gallen) steigen aus und werden von Moderatorin Monika Fasnacht begrüsst.

## Von Rohr kraftlos

Im Jasszelt geht es gleich los. «Ich bin Wirt und Schiffsführer von Stein am Rhein» erklärt der Jasskönig Silvio Engeli. Von der Telefonjasserin Ruth Steiger aus Altenrhein wird ein kurzer Film eingespielt. Altrocker Chris von Rohr steht bereit, um mit einem Schlag auf den «Hauden Lukas» den Trumpf zu bestimmen. Der Mund ist besser trainiert, als die Arme, denn er bringt den Bolzen kaum hoch. Schadenfreude und Gelächter machen sich breit.

Für Altenrhein sieht es bereits nach dem ersten Spiel schlecht aus und nach vier Runden Differenzler gewinnt Stein am Rhein mit 19 zu 34 Negativpunkten.

## Männer holen Trophäe

Am Jassstisch halten sich die Damen Brigitta Hägeli und Rebekka Müller von Nunningen wacker, aber sie sind

ihren männlichen Kollegen unterlegen. Als Jasskönige gehen Daniel Hänggi von Nunningen und Hans Fankhauser von Stein am Rhein hervor und erhalten eine Trophäe.

## Einmaliger Anlass

«Ihr habt mich ganz stark empfangen», wendet sich von Rohr dem Publikum zu, als Fasnacht ihn zum Interview bittet. «Du hattest einmal eine Flamme in Nunningen», hänselt Monika Fasnacht ihn. «Längst erloschen», erwidert er. Jetzt sei er ein solider Familienvater. In einem Kurzfilm wird ihm als Wettbewerbsaufgabe auferlegt, die Ziege «Edelweiss» zu melken. In 30 Sekunden soll er ein Glas mit 2,5 Deziliter Milch füllen. Mit Son-

nenbrille und Kopftuch müht sich der Altrocker ab und traktiert die arme Geiss. Wie erwartet schafft er es nicht.

Mit einer Polonaise tritt der Musikverein Konkordia Nunningen auf und spielt gleichzeitig den Solothurner Marsch. Das gefällt, grosser Applaus für die Einheimischen.

Zum Schluss stürmt das Comedy-Duo Sutter & Pfändler das Jasszelt «Macht ihr einen Steven Spielberg-Film für alte Leute», frotzeln sie. Im Publikum nehmen sie einen FCB-Fan hoch und imitieren Elvis Presley. Die Stimmung ist auf dem Höhepunkt, die Sendung zu Ende. Bis in die frühen Morgenstunden wird in Nunningen weiter gefeiert, dieser Anlass ist einfach einmalig.



Im Jasszelt: Monika Fasnacht (Moderatorin), Daniel Hänggi (Nunningen), Rebekka Müller (Nunningen), Alfred Fauster (Altenrhein) und Spielleiter Ernst Marti (v.l.)

FOTOS: JÜRIG JEANLOZ



Duo: OK Präsident Willi Häner an der Seite von Monika Fasnacht.